Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
i. V. F. Hachfeld
in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
F. Klugkist
in Posen.

Nr. 388

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 7. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 6. Juni. Der Kaiser hat im Namen des Reichs den Reichsanwalt bei dem Reichsgericht Dr. Lippmann in Leipzig zum Reichsgerichts-Rath und den königl. bayerischen Ersten Staatsanwalt am Landgericht Nürnberg Schumann zum Reichsanwalt ernannt.

Der Kaiser hat ferner den ständigen Hilfsarbeiter, Geh. Reg.-Rath Mandel in Straßburg zum kaiserl. Ministerial-Rath im Ministerium für Elsaß-Lothringen ernannt.

Der König hat den bisherigen Rektor der lateinischen Hauptschule und Kondirektor der Franckeschen Stiftungen in Halle a. S. Dr. Fries zum Direktor dieser Stiftungen ernannt, sowie zu der Berufung des Gymnasial-Direktor Dr. Becher in Aurich zum Rektor der lateinischen Hauptschule und Kondirektor der Franckeschen Stiftungen die Genehmigung ertheilt; ferner der Wahl des Oberlehrers am Gymnasium zu Stralsund Professor Dr. Thümen zum Direktor des Realgymnasiums daselbst die Bestätigung ertheilt.

Der König hat der dritten Rangklasse die Rektoren der landwirthschaftlichen und der thierärztlichen Hochschule zu Berlin für die Zeit ihrer Amtsdauer, der vierten Rangklasse die etatsmäßigen, in Zukunft von ihm zu ernennenden Lehrer der landwirthschaftlichen Hochschule und der landwirthschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf unter Bezeichnung ihrer Stellen als etatsmäßige Professuren, die durch königliche Ordre ernannten etatsmäßigen Professoren an den Forstakademien zu Eberswalde und Münden, die etatsmäßigen Lehrer der thierärztlichen Hochschulen zu Berlin und Hannover bis zu zwei Dritteln ihrer Gesammtzahl und, soweit sie zur Verleihung der Rangstufe von dem Ressortchef vorgeschlagen werden, die Direktoren der Pomologischen und Gärtner-Lehranstalten zu Geisenheim und Proskau, der fünften Rangklasse die etatsmäßigen Lehrer der Forst-Akademien zu Eberswalde und Münden, sowie der thierärztlichen Hochschulen zu Berlin und Hannover — soweit auf sie nicht die Bestimmungen unter II Anwendung finden, mit der Bestimmung zugetheilt, daß, wenn einer der betreffenden Lehrer einen ihm persönlich beigelegten höheren Rang besitzt, es dabei sein Bewenden hat.

Der Archivar zweiter Klasse Dr. Irmer in Hannover ist zum Archivar erster Klasse ernannt, und der Archiv-Assistent Dr. Forst in Osnabrück als Archivar zweiter Klasse angestellt worden.

Versetzt sind: der Landgerichtsrath Dr. Hartmann in Guben an das Landgericht I in Berlin, der Amtsgerichts-Rath Bieder in Oppeln als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Oppeln, der Amtsgerichts-Rath Niemir in Oderberg an das Amtsgericht in Rixdorf, der Amtsrichter Kalischer in Schwiebus als Landrichter an das Landgericht in Landsberg a. W. und der Amtsrichter Regenberg in Trachenberg an das Amtsgericht in Spandau. Der Staatsanwalt Schäffer in Dortmund ist an das Landgericht I in Berlin versetzt.

Deutschland.

Berlin, 6. Juni.

F. H. C. Die Einrichtung von Freihäfen oder Freibezirken in den preußischen Ostseeplätzen wird, wie es scheint, ernstlich in Erwägung gezogen. In Stettin steht der Plan eines Freihafens in enger Verbindung mit dem Projekt einer umfassenden Erweiterung der Stettiner Hafenanlagen und einer Vertiefung der Schifffahrtsstraße zwischen Swinemünde und Stettin.

„Die Aussichten auf beide Verbesserungen haben, so theilen die Vorsteher der Stettiner Kaufmannschaft in ihrem kürzlich ausgegebenen Jahresberichte für 1891 mit, im vorigen Jahre und seitdem bestimmtere Gestalt angenommen. Das Projekt, welches die Oderarme Dunzig und Parnitz durch einen Kanal verbinden, dadurch einen neuen Hafen mit 5000 Meter Bollwerkslänge und an die Eisenbahn angeschlossenen Schienengeleisen schaffen und sämmtliche Hafenanlagen unter städtischer Verwaltung vereinigen will, ist nach längeren Verhandlungen zwischen den betheiligten Behörden festgestellt worden und die Stadtverordneten haben die auf nahe an 11 Millionen Mark veranschlagten Mittel unter der Voraussetzung bewilligt, daß der Staat seinerseits die Vertiefung des Stettin-Swinemünder Fahrwassers auf 7 Meter zur Ausführung bringt. Die Kosten für die letztere, sowie für Geradelegung und Beleuchtung der Fahrstraße sind auf 12,5 Millionen und die jährlichen Mehrkosten der Unterhaltung auf 250 000 Mark veranschlagt. Der Provinziallandtag von Pommern hat 400 0000 Mark als Beitrag zu den Anlagekosten bewilligt, und über eine zur theilweisen Deckung der Jahreskosten zu erhebende Schifffahrtsabgabe und die für einen bestimmten Mindestertrag derselben seitens der Kaufmannschaft zu übernehmende Garantie schweben die Verhandlungen. Falls diese zum Ziel führen, ist es wahrscheinlich, daß die Stadtgemeinde auch bereit sein wird, den neuen Hafen unter weiteren bedeutenden Aufwendungen zum Freibezirk einzurichten und damit die Erreichung des Ziels, welches die vorgedachten Projekte verfolgen, noch weit vollständiger zu sichern. Die Nothwendigkeit der Verbesserungen, um die es sich handelt, wird am Schlagendsten durch die Thatsache bewiesen, daß von 1887 bis 1890 das Volumen der Jahreseinfuhr zur See in Stettin um 300 000, in Hamburg dagegen um 1 550 000 Tonnen gestiegen war."

Ueber das Projekt eines Freihafens in Danzig äußert sich das Vorsteheramt der dortigen Kaufmannschaft in seinem Jahresbericht ebenfalls und zwar folgendermaßen:

„Während Dänemark einen Freihafen in Kopenhagen, Schweden einen solchen in Malmö anzulegen im Begriff steht, Schweden für die Spritindustrie bereits in Karlshamm einen Zollausschluß besitzt, muß es als eine Aufgabe der deutschen Handelspolitik angesehen werden, den deutschen Häfen ähnliche Vergünstigungen zu Theil werden zu lassen. Daß die Bewilligung eines Freibezirks, welcher den Betrieb von Industrieen ausschließt, nicht einen Freihafen ersetzen kann, liegt auf der Hand, weil die bestehenden Zollgesetze — mit einigen Ausnahmen, z. B. der Sonderbestimmungen für Exportmühlen — es nicht ermöglichen, ausländische Waare einer Verarbeitung zu unterziehen, ohne daß der Eingangszoll erlegt und das Fabrikat in dem Maße vertheuert wird, um jeden Wettbewerb im Auslande unmöglich zu machen. Halten wir demnach die Errichtung eines Freihafens gerade für unsere industriearme Gegend für höchst anstrebenswerth, so verkennen wir doch nicht, daß auch ein Minderes, der Freibezirk, Vortheile bieten kann, und wir sind in Erörterungen darüber eingetreten, ob und in welcher Weise sich das Hafenbassin in Neufahrwasser und das umliegende Gebiet zu den in Frage stehenden Einrichtungen eignen möchten."

— Wie die „Köln. Ztg." erfährt, ist nicht die Königin der Niederlande, sondern ihre Mutter, die Königin-Regentin, zum Chef des Infanterie-Regiments Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15 ernannt worden. Die Nachricht der Berliner Blätter, die Königin-Regentin sei anläßlich der Frühjahrsparade à la suite des 4. Garde-Regiments zu Fuß gestellt worden, erweist sich als irrthümlich, wohl aber ist die Herzogin von Edinburg anläßlich dieser Parade à la suite des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments gestellt worden.

— Nicht von dem Kriegerverein „Slesvigia", sondern von dem Spar- und Kreditverein ehemaliger Kampfgenossen hat, wie das „Berl. Tagebl." sich berichtigt, Ahlwardt jenes Darlehen erhalten, dessen Wiedererstattung der Verein auf Grund der bei der Stadtkasse unverpfändeten Wohnungsgelder Ahlwardts verlangte.

— Zu der Verhaftung des Rektors Ahlwardt war gemeldet worden, daß 15 000 Mark als Bürgschaft für die Entlassung des Verhafteten von dessen Freunden aufgebracht wären, thatsächlich sind jedoch, wie sich jetzt herausstellt, kaum 4000 M. zusammengekommen.

Königsberg i. P., 5. Juni. Der Justizminister hatte an den hiesigen Landgerichtspräsident die Anfrage gerichtet, ob es sich auch für Königsberg empfehlen würde, für die Justizunterbeamten Wohngebäude auf Staatskosten zu bauen, wie dieses bereits in anderen großen Städten in Hinsicht auf die theuern Miethen und die dennoch ungenügenden Wohnungen geschehen ist. Damals schien ein Erforderniß nicht erkennbar, weil hier kleine gesunde Wohnungen genügend zu angemessenen Preisen vorhanden. Nachdem diese Wohnungen aber im Miethspreise immer mehr zu steigen begonnen haben, hat der Landgerichtspräsident, wie die „Königsb. Hart. Ztg." erfährt, eine erneute diesbezügliche Vorlage dem Ministerium gemacht und darin doch um Erbauung von Wohnhäusern für die untere Beamtenklasse mit mindestens 30 Familienwohnungen gebeten. Die Entscheidung in dieser Angelegenheit dürfte in höchstens einigen Wochen zu erwarten sein.

Witterungsbericht

für die Woche vom 6. bis 12. Juni.

(Nachdruck verboten.)

(O. C) Die unter höchst unregelmäßiger Witterungsgestaltung verlaufene Periode des Neumondes vom 26. Mai, welche sich hier in Europa als erste diesmalige sommerliche Hochdruck-Periode darstellte, in Nordamerika dagegen ebenso wie die Finsterniß-Periode des Neumondes vom 26. April allenthalben, zu einer recht kräftigen Hochfluth-Periode sich entwickelte, hat durch ihren Beginn in der Nacht vom 23. zum 24. Mai zugleich den zweiten „Volljahrs-Mondlauf" eröffnet. Sie setzte bei uns sofort unter intensiver Luftwärme ein, die auch bis zum Ende der Periode am 29. Mai ununterbrochen und ungeschwächt anhielt, sogar in Norddeutschland zum Beispiel bis auf 36 Grad Celsius sich steigernd. Da nun in Deutschland bereits die jüngste Vollmonds-Periode in Folge Einwirkung der unlängst erschienenen beiden Finsternisse zu einer Hochdruck-Periode sich gestaltet hatte, und ferner die nächste Vollmonds-Periode nur von einer sehr schwachen atmosphärischen Hochfluth begleitet sein soll, so steht auch eben diese jetzt bevorstehende Witterungs-Periode als eine Hochdruck-Periode mit warmen Tagen, aber kühlen Nächten in Aussicht, weshalb schon der vom 2. zum 3. Juni für Deutschland eingetretene Wetterumschlag nur als ein bald vorübergehender zu erachten war. Für unsere Landwirthe empfiehlt es sich daher, nunmehr mit dem ersten Grasschnitte baldmöglichst zu beginnen, zumal die Inangriffnahme der Werbungsarbeiten ohnehin schon durch den sehr späten diesjährigen Pfingsttermin weit hinausgeschoben wird. Nach dem Vollmonde vom 10. Juni dürfte der Luftdruckaufschwung am 11. strichweise Gewitter in Süddeutschland und der Eintritt der nächsten Quadratur-Periode am 14. Juni gleichartige Niederschläge in Norddeutschland herbeiführen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Gegen die Straßenschleppe wurde gestern Abend in einer von Damen und Herren zahlreich besuchten Versammlung in der Aula des Dorotheenstädtischen Realgymnasiums nach einer wirksamen Rede der Frau Dr. phil. Schubert-Feder der Beschluß einstimmig angenommen, dem königlichen Polizei-Präsidium die Bitte vorzutragen, durch eine Verordnung oder durch sonst geeignete Mittel den durch die Straßenschleppe hervorgerufenen Gefahren entgegenzutreten.

Ein zwölfjähriges Mädchen, das der braven Mutter schon viel zu schaffen gemacht, Margarethe Giese stürzte sich gestern Abend aus dem dritten Stockwerk des Hauses Koblankstraße 5 auf den gepflasterten Hof, wurde aber noch lebend nach der Charitee gebracht. Das Kind hatte — wie schon oft zuvor — ihm zu Besorgungen übergebenes Geld verthan und fürchtete sich nun vor Strafe.

† **Ueber die Säbelaffäre** in Erfurt, von der wir vor einigen Tagen berichteten, bringt das „Erf. Tgbl." jetzt einen ausführlichen Bericht von einem Augenzeugen, der den ganzen Vorfall noch viel befremdlicher erscheinen läßt, als ursprünglich anzunehmen war. Der Bericht besagt: Der Augenzeuge stand mit einem Bekannten, einem älteren Herrn, in Unterhaltung vertieft, auf dem Trottoir am „Rheinischen Hof", als zwei Artillerie-Lieutenants in das Hotel wollten, das indessen verschlossen war. Ein Lieutenant streifte im Vorbeigehen den jüngeren Herrn mit der Säbelscheide. Der Aeltere meinte in ganz ruhigem Tone: „Na nu, das ist doch keine Sache, Herr Lieutenant!" — „Was wollen Sie", schnauzte ihn einer der Lieutenants an, „wie kommen Sie dazu, in der Nacht Herr Lieutenant zu sagen." „Ich bitte Sie", erwiderte der jüngere Zivilist, „das ist doch keine Beleidigung, wenn der Herr, „Herr Lieutenant" sagt." Der ältere Herr meinte: „Erlauben Sie, ich habe Sie nicht beleidigen wollen. Ich war selbst Soldat und habe 2 Feldzüge mitgemacht." — „Schlimm genug, wenn Sie dann nicht wissen, wie Sie sich gegen Offiziere zu benehmen haben." Einer der Offiziere griff schon nach dem Säbel. Der ältere Herr, dies sehend, rief: „Lassen Sie doch stecken". Sein Begleiter: „Es liegt gar kein Grund vor." Im Eifer über dieses seltsame Vorgehen machte der Erstere einige lebhafte Bewegungen, mit welchen er einen der Offiziere vielleicht leicht streifte. Nun zogen die beiden Lieutenants ihre Säbel und gingen auf ihn los, ungeachtet der jüngere Zivilist um Einhalt bat. Der alte Herr erhielt drei schwere Hiebe auf den Kopf mit scharfer Klinge bis auf die Schädelknochen. Der Hut war wie mit einem Rasirmesser durchschnitten. Die Lage der Schnitte beweist, nach Angabe des Augenzeugen, daß einer der Lieutenants sein Opfer von hinten überfallen hat. Der alte Mann bekam außerdem noch verschiedene Hiebe auf den Hals und Arm, brach zusammen und bat um Schonung, da er völlig wehrlos sei. Einer der Offiziere ging aber doch noch auf den hilflos Daliegenden los und versetzte ihm mit dem Säbel einen Hieb ins Genick. Der größere Offizier wollte den Herrn nach der Wache bringen. Der Verwundete und seine Begleiter legten aber in Anbetracht des lebensgefährlichen Zustandes des alten Herrn dagegen Verwahrung ein. Der Offizier stürzte nun mit gezücktem Säbel fort und steckte ihn erst ein, als er von einem in der Regierungsstraße wohnenden Herrn beobachtet wurde. Kurz darauf kam eine Patrouille und der Verwundete sollte auf die Wache geschafft werden. Der jüngere Zivilist duldete dies aber aus Sanitäts-Rücksichten nicht. Jetzt erst sahen sich die Lieutenants ihr Opfer an, erschraken, drückten ihm wie seinem Begleiter die Hand und sagten: „Alterchen, beruhigen Sie sich". Der Verwundete wurde zu Dr. Kellner, Marstallstraße, gebracht, wo seine Wunden vernäht wurden. Die Lieutenants hielten bei dieser Operation die Lampe. Der alte Herr muß noch immer das Bett hüten. Er hat eine Vorladung vor's Divisionsgericht erhalten, kann ihr aber wegen seines Gesundheitszustandes nicht nachkommen. Wir sind gespannt, fügt die „Freis. Ztg." hinzu, auf die amtliche Darstellung des Sachverhalts. Der obige Brief läßt an Klarheit zu wünschen übrig. Vor Allem geht daraus nicht hervor, weshalb der Verwundete auf die Wache geschafft werden sollte und ob seine Vorladung vor das Divisionsgericht nur den Zweck der Zeugnißvernehmung hatte oder ob man gegen ihn selbst noch vorgehen wollte. Ganz unverständlich bleibt auch, daß sich bei der ganzen, offenbar sehr lärmenden Szene kein Polizeibeamter hat blicken lassen, um dem Blutvergießen Einhalt zu thun.

Lokales.

Posen, den 7. Juni.

br. **Das Pfingstfest** brachte uns leider nicht eine allen Erwartungen und Hoffnungen entsprechende Witterung. Die Frühkonzerte am ersten und zweiten Feiertage waren deshalb auch nicht so gut besucht, wie es bei wärmerem Wetter wohl der Fall gewesen wäre. Auch Tags über waren die Gartenlokale der nächsten Umgegend und die weiteren Ausflugsorte nicht allzu reichlich mit Gästen besetzt und schon der herannahende Abend machte wegen der kühlen Temperatur dem Aufenthalt im Freien meistens ein Ende. Besonders besucht war wieder, wie gewöhnlich, der Eichwald. Der Dampfer konnte allerdings wegen des geringen Wasserstandes der Warthe die regelmäßigen Fahrten nicht innehalten, doch wurde die Eisenbahn dafür um so mehr benutzt. Am zweiten Feiertage konzentrirte sich das Hauptinteresse des großen Publikums auf die Eröffnung des diesjährigen Pfingstschießens und wenn schon am ersten Feiertag der Verkehr im Städtchen ein großer zu nennen war, so gestaltete sich derselbe am zweiten zu einem solchen, daß das Gedränge zwischen den Budenreihen zeitweise beängstigend wurde.

br. **Messe.** Am Montag, dem zweiten Pfingstfeiertage, früh 8 Uhr ist in der Dominikanerkirche hierselbst bei sehr zahlreicher Betheiligung eine Messe durch den Erzbischof persönlich abgehalten worden.

br. **Aus der hiesigen Provinzial-Taubstummen-Anstalt** werden Ende dieses Monats 22 Zöglinge, 16 Knaben und 6 Mädchen, entlassen werden. Die Knaben wünschen sämmtlich ein Handwerk, und zwar die Schlosserei, Stellmacherei, Tischlerei, Sattlerei, Schuhmacherei oder Schneiderei zu erlernen, während die Mädchen sich theils zu Schneiderinnen ausbilden, theils einem häuslichen Berufe widmen wollen. Handwerksmeister, welche solche Lehrlinge anzunehmen geneigt sind, können sich bei dem Direktor der Anstalt, Herrn Radomski, melden.

br. **Ehrlicher Droschkenkutscher.** Der Droschkenkutscher Albert Orcholski, Führer der Droschke Nr. 67, hat am ersten Feiertag von einem unbekannten Fahrgast, jedenfalls aus Versehen, statt eines Fünfzigpfennigstückes ein Zehnmarkstück erhalten und hiervon der Polizeidirektion sofort Anzeige erstattet.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend ein Mensch wegen Bettelns und ein Dachdeckerlehrling wegen unbefugten Schießens, am Sonntag eine Frau, welche schon längere Zeit in einem Hause der Büttelstraße sich unangemeldet aufhielt und ein Arbeiter wegen Bedrohung seiner Tochter, am Montag zwei Arbeiter in Jersitz wegen ruhestörenden Lärms. — Beschlagnahmt wurden bei einem Fleischermeister in der Thurmstraße zwei mit Trichinen behaftete Schweine und bei zwei Fleischern in Jersitz je ein trichinöses Schwein.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute

Katz, Kaphan, Seelig, Friedmann, Kastner, Lipschitz, Herzog, Gebr Gutmann, Belitzer und Frau und Frau Nawratzki a. Berlin, Smitkowski a. Wronke, Katz a. Bruchsal, Meister a. Nürnberg, Ollendorff und Frau aus Rawitsch, Landgerichtsdirektor Hahn aus Ostrowo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Kaufleute Vollmann a. Dresden, Beiner a. Königshütte, Karger, Lehmann, Horwitz, Fischer u. Frau Czapski a. Berlin, Erster Staatsanwalt Kube a. Meseritz, Ingenieur Bertram a. Neustadt b. P., Baumeister Below a. Köln, Landrath Schmeltzer a. Schroda, Rechtsanwalt Lustig a. Berlin, die Banquiers Manasse u. Rosenberg a. Berlin, Gymnasiallehrer Below a. Gnesen, Fabrikant Kaiser u. Frau a. Berlin, Kompagniechef Frhr. von Hornstein-Biethingen a. Potsdam, Geh. Regierungsrath Holle a. Berlin, Regierungs- und Baurath v. Münstermann a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Davidsohn, Wolfsohn, Zadek, Joachim u. Sohn, Basch u. Frau, Frau Kaphan, Gogowska a. Berlin, Friedländer u. Frau a. Kollmar, Brasch u. Frau und Cohn u. Frau a. Breslau, Freitag a. Königsberg i. Pr., Kaphan nebst Familie a. Miloslow, Strehlitz u. Frau a. Plauen, Frau Kaphan a. Tremessen, Lewin jun. a. Strelno, Neustein a. Berlinchen, Landek a. Wongrowitz, Gutsbesitzer Bossak a. Czernice, Uhrmacher Arnt a. Schwetz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Müller u. Nordegg a. Berlin, Schneegans a. Nordhausen, Erle a. Danzig, Landsberger a. Samter, Hausmann a. Amerika, Sekretär Schiefke a. Schneidemühl, Schneidermeister Seile a. Berlin, Oekonom Witte a. Kroschwitz, Fürstlicher Administrator Baumgart a. Cißkowo, Gutsbesitzer Müller a. Breslau, Strafanstalts-Oberinspektor Weisflog a. Sonnenburg bei Zielenzig.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Egers, Pludra, Gebr. Berlak a. Berlin, Schulz a. Pyritz, Zimmermann u. Frau a. Danzig, Brandt u. Sohn a. Schwetz, Siegel a. Mannheim, Cohn a. Breslau, Slominski a. Warschau, Rendant Matschinski a. Dobrojewo, Ingenieur Dräer a. Kulmsee, Landwirth Bullrich a. Opalenitza.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Zyburski a. Wloclawek, von Arndt a. Gnesen, Gabel a. Leobschütz, Bahnmeister Halbsgut a. Glogau, Ingenieur Hellwig a. Breslau, die Beamten Wollny u. Klaehr a. Kottbus, die Lehrer Kreitling a. Deutsch-Krone, Stumpf a. Neustadt b. P., Rittergutsbesitzer von Chrzanowski a. Jenelkowo, Dolmetscher Wronski a Rosenberg, Monteur Koltz a. Frankenthal.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Gymnasiallehrer Dr. Badt nebst Familie aus Breslau, die Kaufleute Malachowski a. Löbau, Badt a. Dallas in Texas, Liebreich u. Mutter a. Tylles in Texas, Wolfgramm a. Inowrazlaw.

Marktberichte.

** **Berlin**, 4. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr sehr flottes Geschäft. Preise für Schweinefleisch etwas höher, sonst unverändert. Wild und Geflügel. Etwas reichlichere Zufuhr in Rehwild, Preise wenig verändert. Geflügel genügend am Markt, die Zufuhr wurde zu nachgebenden Preisen geräumt. Fische. Zufuhr sehr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise gedrückt. Butter. Bei reichlichen Zufuhren mußten Preise weiter nachgeben. Käse lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Spargel, Gurken, neue Kartoffeln fanden zu etwas besseren Preisen schlanken Absatz. Kirschen gut gefragt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—60, IIa 48—52, IIIa 35—45, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 30—50, Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 35—45, Schweinefleisch 50—58 M., Bakonier 45—47 M., Serbisches — M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—83 M., do. ohne Knochen 75—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck, geräuchert do. 60—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M., Gänsebrüste — per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. Stück —,— M., Enten do. 1,55 M., Puten do. — M., Hühner, alte 1,25 bis 1,60 M., do. junge do. 0,50—0,90 M., Tauben do. 0,40—0,45 M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 50—76 M., do. große do. 56 M., Zander, — M., Barsche 60—66 M., Karpfen, große — M., do. mittelgr. do. 80 Mark do. kleine do. — M., Schleie 29—64 Mk. Bleie 16—35 Mk. Aale, große, 118—121 M., do. mittelgr. do. 91—110 M., do. kleine 46—89 M., Karauschen 20—38 M., Rodbow 10—25 Mark, Wels do. 36 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 104—108 M., IIa. do. 95—100 M., geringere Hofbutter 90 95 M., Landbutter 85—90 M., Poln. — M., Margarine 50—65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,40 M., Prima Kisteneier mit 8⅓ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,25 bis 2,35 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 2,75—3,00 M., do. einzelne Ztr. 3,50 M., do. weiße runde do. — Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8—12 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 3,00—4,00 Mark, junge, p. Bund 0,80 M., do. Kohlrüben p. Schock 3,50—4,00 M., Petersilie p. Bund 10—20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 3—4 M., Morcheln pr. Liter — Pf., Spinat pr. 50 Liter 0,30—0,50 Mark, Salat per Schock 1,75—2,50 M., Land-Radieschen pr. 50 Liter 0,50 bis 1,00 M., Spargel pr. ½ Kilo Ia 0,40—0,50 IIa 0,25 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter — M., Birnen, p. 50 Kg. diverse Sorten p. 50 Ltr. — M., Apfelsinen Messina p. Kiste ca. 200 St. 17 M., do. Blut 25 M., Zitronen Messina 300 Stück 14,00—18,00 M. Kirschen ½ Kilogr. 50 Pf.

Bromberg, 4. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 200—210 M., geringe Qualität 190—199 M., feinster über Notiz. — Roggen 185—192 M., geringe Qualität 178—184 M. feinster über Notiz. — Gerste 150—158 M., Brau- 160—165 M. — Futtererbsen 160—170 M., Kocherbsen 190—200 M., Hafer 150—160 M. — Spiritus für 10 000 Literprozent 50er Konsum 59,00 M., 70er 39,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 4. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	21 40	21 10	20 30	19 80	18 40	17 40
Weizen gelber		21 30	21 —	20 30	19 80	18 40	17 40
Roggen		20 40	20 —	19 80	19 —	18 —	17 80
Gerste		17 —	16 50	16 —	15 50	14 50	13 60
Hafer		14 80	14 30	14 —	13 50	13 —	12 50
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Breslau, 4. Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 203,00 Br. p. Sept.-Okt. 169,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Juni 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 51,50 Br. p. Sept.-Okt. 55,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Juni (50er) 55,90 Br. Juni (70er) 36,20 Br., Mai-Juni —,— Gd. Juli-August 37,20 Br. August-September 37,20 Br. Zink. Hohenlohe 22,50 bez.

Die Börsenkommission.

Stettin, 4. Juni. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 19 Gr. R. Barom. 768 mm. Wind: Ost.

Weizen still, per 1000 Kilo loko 208—213 M., per Juni 205 M. Gd., per Juni-Juli 205—204,5 M. bez., per Sept.-Oktbr. 194 M. Br. — Roggen still, per 1000 Kilo loko 183—193 M., Anmeldungen 188 Mk. bez., per Juni 188,25 Mk. bez., per Juni-Juli 188,25 M. bez., per Juli-August 175 M. Gd., per September-Oktober 168,5—169 Mk. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko 148—154 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 37 Mk. Gd., per Juni und Juni-Juli 70er 36,5 Mk. nom., per Juli-August 70er 37 Mk. nom., per August-September 70er 37,6 M. nom. — Angemeldet 2000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 205 M., Roggen 188,25 M., Spiritus 70er 36,5 M.

Landmarkt: Weizen 214—218 M., Roggen 188—196 M. Gerste 145—148 M., Hafer 148—154 M., Kartoffeln 54—72 M. Heu 3—3,5 M., Stroh 32—34 M. (Ostf. Ztg.)

** **Leipzig**, 4. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,90 M., pr. Juli 3,92½ M., pr. Aug. 3,92½ M., pr. Sept. 3,95 M., pr. Oktober 3,95 M., p. November 3,97½ M., p. Dez. 3,97½ M., p. Jan. 4,02½ M., p. Febr. 4,02½ M., p. März 4,02½ M., p. April 4,02½ M. Umsatz 105 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 2. bis 3. Juni, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Trubach I. 21 639, kiefernes Kantholz, Bromberg-Berlin. Wilhelm Morhack I. 21 764, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Wilhelm Schulz VIII. 1015, Betonsteine, Fuchsschwanz-Fordon. Mathias Rudnicki V. 705, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon. August Sehl V. 790, Güter, Danzig-Montwy.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 44, C. Groch-Bromberg für C. F. Grothe-Liepe mit 46 Schleusungen; Tour Nr. 45, C. Herbst-Thorn für D. Franke-Berlin mit 45¾ Schleusungen; Tour Nr. 47, B. Ernst-Bromberg für Berliner Holzkontor mit 17¾ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 48, F. Vengsch-Bromberg für T. Franke-Berlin.

Telegraphische Börsenberichte.

Frankfurt a. M., 4. Juni. (Schlußkurse). Fest.

Lond. Wechsel 20,395, 4proz. Reichsanleihe 107,10, österr. Silberrente 81,10, 4⅕ proz. Papierrente 81,60, do. 4proz. Goldrente 96,50, 1860er Loose 127,00, 4proz. ung. Goldrente 94,00, Italiener 90,40, 1880er Russen 94,80, 3. Orientanl. 69,70, unifiz. Egypter 97,60, konv. Türken 20,30, 4proz. türk. Anl. 85,40, 3proz. port. Anl. 27,90, 5proz. serb. Rente 83,60, 5proz. amort. Rumänier 98,50, 6proz. konsol. Mexik. 85,00, Böhm. Westb. 301½, Böhm. Nordb. 159,20, Franzosen 264⅜, Galizier 183, Gotthardbahn 142,70, Lombarden 88¼, Lübeck-Büchen 149,00, Nordwestbahn 184½, Kreditaktien 275⅝, Darmstädter 144,90, Mitteld. Kredit 102,40, Reichsb. 149,00 Disk. Kommandit 198,00, Dresdner Bank 150,00, Pariser Wechsel 81,033, Wiener Wechsel 170,80, serbische Tabaksrente 83,40, Bochum. Gußstahl 127,50, Dortmund. Union 67,50, Harpener Bergwerk 153,90, Hibernia 125,50, 4proz. Spanier 65,80, Mainzer 117,50.

Privatdiskont 1⅝ Proz.

Petersburg, 4. Juni. Wechsel auf London 95,00, Russische II. Orientanleihe 103½, do. III. Orientanleihe 105½, do. Bank für auswärtigen Handel 255, Petersburger Diskontobank 480, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. internat. Bank 439,00, Russ. 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 143½, Große Russ. Eisenbahn 212, Russ. Südwestbahn-Aktien 117. Privatdiskont —.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 7. Juni. Unter donnerndem Salut der Flotte liefen heute Vormittag um 10¼ Uhr die Kriegsschiffe „Hohenzollern", „Polarstern", „Zarewna", „Korniloff" und „Wacht" im Hafen ein. Kaiser Wilhelm war an Bord der „Hohenzollern" dem Kaiser von Rußland und dem Thronfolger bis Friedrichsort, welches der „Polarstern" um 9 Uhr 50 Min. passirte, entgegengefahren.

Frankfurt a. M., 7. Juni. Der Defraudant Jäger und seine Begleiterin Klotz trafen heute früh um 6¾ Uhr von München hier ein und wurden mittelst Droschke nach dem Gefängniß überführt.

Kopenhagen, 7. Juni. Der Kaiser von Rußland und der Großfürst-Thronfolger sind Abends um 9 Uhr 20 Min. nach Kiel abgesegelt.

Nancy, 7. Juni. Bei dem gestrigen Banket hob Carnot in Erwiderung des Toastes von Mains hervor, daß Frankreich unter der republikanischen Aegide in seiner Entwicklung fortschreite, indem es als seine Mission die Eintracht und Einigung aller Kräfte der Nation ansehe. Indem Frankreich unerschütterlich in ruhiger, friedlicher und würdiger Politik verharre, welcher es die kostbare Freundschaft anderer Nationen verdanke, werde die französische Republik auch fernerhin das Ansehen und die Achtung der Welt bewahren.

Chambery, 7. Juni. Auf dem See von Bourget ist ein Boot mit sieben Schülern, zwei Priestern und den Schiffern umgeschlagen. Nur ein Priester und ein Schiffer sind gerettet.

London, 7. Juni. Das Panzerschiff „Wildfire" ist auf dem Medwayflusse in der Nähe des Seemagazins von Chatham gestrandet. Alle Flottmachungsversuche sind bisher vergeblich geblieben. Die Lage des Schiffes ist sehr gefährlich.

Kiel, 7. Juni. Um 10½ Uhr Vormittags fuhren die Majestäten von Bord nach der Barbarossabrücke und begaben sich von dort in das Schloß, woselbst großer Empfang stattfand. Bei der Barbarossabrücke stand eine Ehrenwache des 85. Infanterie-Regiments Herzog von Holstein, im Schloßhofe eine Ehrenwache des ersten Seebataillons.

Kiel, 7. Juni. Die kaiserlichen Schiffe fuhren bei wolkenlosem Himmel ein. Der Kriegshafen bot einen herrlichen Anblick, als 25 deutsche Kriegsschiffe beflaggt paradirten. Brausende Hochs erschallten als der „Polarstern", am Vortopp die deutsche Kriegsflagge führend, die deutschen Schiffe passirte. Auf den deutschen Schiffen wurde die russische Nationalhymne, auf dem „Polarstern" „Heil Dir im Siegerkranz" gespielt. Der „Polarstern" ankert gegenüber dem Schlosse zwischen der „Hohenzollern" und dem „Beowulf".

Börse zu Posen.

Posen, 7. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 55,—, (70er) 35,30. (Loko ohne Faß) (50er) 55,—, (70er) 35,30.

Posen, 7. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: regnerisch.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 55,—, (70er) 35,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.4.			Not.v.4.
Weizen befestigend			**Spiritus** niedriger		
do. Juni	186 25	187 25	70er loko ohne Faß	36 80	37 30
do. Juli-August	185 —	186 25	70er Juni-Juli	35 60	36 60
			70er Juli-August	36 10	37 20
Roggen befestigend			70er Aug.-Sept.	36 70	37 80
do. Juni	193 —	193 —	70er Sept.-Okt.	36 40	37 40
do. Juli-August	177 —	177 25	70er Okt.-Nov.	36 90	37 —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	52 70	52 80	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	52 80	53 10	do. Juni	147 75	148 50

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 30 000 Ltr., (50er) — — Ltr.

Berlin, 7. Juni. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.4
Weizen	pr. Juni	186 —	187 —
	Juli-Aug.	185 —	186 —
Roggen	pr. Juni	193 —	192 75
	Juli-Aug.	176 75	177 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			Not.v.4
do.	70er loko	36 60	37 30
do.	70er Juni-Juli	35 60	36 50
do.	70er Juli-August	36 —	37 10
do.	70er August-Sept.	36 60	37 70
do.	70er Sept.-Okt.	36 40	37 30
do.	70er Okt.-Nov.	35 70	37 —
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.4			Notv. 4
Dt.3% Reichs-Anl.	87 70	87 75	Poln. 5% Pfdbrf.	67 75	67 40
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 90	do. Liquid.-Pfbrf.	66 25	66 —
do. 3½% „	100 70	100 90	Ungar. 4% Goldr.	94 10	94 25
Pos. 4% Pfandbrf	102 10	102 —	do. 5% Papierr.	86 25	86 25
Pos. 3½% do.	96 50	96 50	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	171 50	172 60
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 90	do. fr. Staatsb.	131 75	132 60
Pos. Prov.-Oblig.	94 20	94 20	Lombarden	43 —	43 —
Oesterr. Banknoten	171 05	170 95	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	81 10	81 —	schwach		
Russ. Banknoten	214 60	214 80			
R.4½%Bodk.Pfdbr.	98 25	98 25			

Ostpr.Südb.E.S.A	83 25	83 —	Inowrazl Steinsalz	36 75	36 75
Mainz-Ludwhf. do.	117 80	117 60	Ultimo:		
Marienb.Mlaw.do.	63 75	63 50	Dux-Bodenb.E.-A.	234 50	232 75
Italienische Rente	90 75	90 60	Elbethalbahn „ „	106 25	106 30
Russ.4%ks.Anl1880	95 25	95 25	Galizier „ „	— —	— —
do. zw Orient-Anl.	68 75	68 50	Schweizer Zentr. „	133 40	131 50
Rum. 4% Anl.1880	83 40	83 25	Berl.Handelsgesell.	151 —	150 25
Türk. 1% kons. Anl.	20 25	20 30	Deutsche Bank-Akt.	169 —	168 90
Pos.Spritfabr.B.A	80 —	77 10	Diskt.-Kommandit	198 60	199 10
Gruson-Werke	141 —	141 50	Königs- u. Laurah.	118 —	118 75
Schwarzkopf	244 60	242 —	Bochumer Gußstahl	133 —	136 90
Dortm.St.-Pr.L.A.	66 90	67 50	Russ.B.f.ausw.Hdl.	— —	— —
Gelsenkirch. Kohlen	143 60	143 60			

Nachbörse: Staatsbahn 131 90, Kredit 171 40, Diskonto-Kommandit 198 50.

Stettin, 7. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.4			Not.v.4
Weizen unveränd.			**Rüböl** matt		
do. Juni	206 —	205 —	do. Juni	52 —	53 50
do. Juni-Juli	204 50	204 50	do. Sept.-Okt.	52 —	53 70
do. Sept.-Okt.	193 —	194 —	**Spiritus** unverändert		
			per 70 M. Abg.	37 —	37 —
Roggen matt			„ Juni-Juli „	36 50	36 50
do. Juni	187 —	188 25	„ Aug.-Sept. „	37 50	37 60
do. Juni-Juli	187 —	188 25	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	163 50	169 —	do. per loko	10 25	10 50

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 6. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	765	SSW	2	bedeckt	13
Aberdeen	765	SSO	2	wolkig	11
Christiansund	764	NW	3	Nebel	8
Kopenhagen	760	N	1	halb bedeckt	14
Stockholm.	760	O	4	heiter	16
Haparanda	759	N	4	heiter	10
Petersburg	759	W	1	wolkenlos	12
Moskau	759	still		bedeckt	19
Cork Queenst.	767	SSW	1	bedeckt	13
Cherbourg.	767	W	4	heiter	13
Helder	764	NNW	2	halb bedeckt	13
Sylt.	762	NNO	2	Regen	13
Hamburg	761	NNW	1	bedeckt	14
Swinemünde	759	still		wolkig	15
Neufahrw.	757	N	5	bedeckt 1)	11
Memel	755	NO	3	Regen 2)	11
Paris	767	NW	2	wolkig	14
Münster	762	NW	2	bedeckt	13
Karlsruhe	763	W	4	bedeckt 3)	15
Wiesbaden	762	NW	4	wolkig 4)	14
München	763	W	5	Regen	10
Chemnitz	759	W	2	Regen	10
Berlin	759	NW	2	bedeckt	14
Wien	758	W	4	bedeckt	13
Breslau	758	still		wolkig	13
Ile d'Aix	768	NNW	4	bedeckt	15
Nizza	758	SW	1	heiter	18
Triest	757	ONO	5	bedeckt	16

1) Nachts Regen. 2) Nachts Regen. 3) Gestern Regen. 4) Gest. Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Maximum über 768 mm, welches sich vom Ozean nach Großbritannien und Frankreich erstreckt, bedingt zusammen mit einem flachen Minimum unter 753 mm über Polen, schwache nördliche Winde über dem Kontinent. In Deutschland ist das Wetter vorwiegend trübe und regnerisch bei unter der normalen liegenden Temperatur; überall fielen Niederschläge, Chemnitz 25, Karlsruhe und München je 20 mm, Magdeburg, Chemnitz, Kaiserslautern und Bamberg hatten Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Juni Morgens 0,44 Meter.
„ „ 6. „ Morgens 0,40 „
„ „ 7. „ Morgens 0,38 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen